

NOVALINE

Bedienungsanleitung



Kaminofen Stellino

optische und technische Änderungen vorbehalten!

Inhaltsverzeichnis	1
Allgemeine Garantiebedingungen	2
1. Vertrieb / Typenschild	3
1.1 Adresse	3
1.2 Typenschild	3
1.3 Prüfnummer	3
2. Betriebsanleitung	4
2.1 Vorwort	4
2.2 Sicherheitshinweise	4
2.2.1 Geeignete Brennstoffe	5
2.2.2 Emissionsbegrenzung	5
2.2.3 Kaminbrände	5
2.2.4 Der Mensch ist kein Filter	5
2.2.5 Achtung	6
3. Beschreibung	6
3.1 Ausgereifte Technik	6
4. Erstinbetriebnahme	6
4.1 Anzünden	7
4.2 Heizen	7
4.3 Holz nachlegen	7
4.4 Betrieb bei offenem Feuerraum	7
5. Reinigung	8
5.1 Achtung	8
6. Handhabung	8
6.1 Verbrennungsluftregler	8
7. Störungen und Ursachen	9
7.1 Achtung	9
8. Gewährleistung	10
8.1 Achtung	10
8.2 Vorschriften	10

Allgemeine Garantiebedingungen

Für einwandfreie Werkstoffe, fachgerechten Zusammenbau und sichere Funktion dieses Kaminofens garantieren wir 5 Jahre!

NOVALINE Kaminöfen...

- sind nach modernen technischen Erkenntnissen konstruiert.
- erfüllen die hohen Anforderungen der DIN 18891, Bauart 1.
- werden aus funktionsgerechten, hochwertigen Materialien unter ständiger Qualitätskontrolle gebaut.
- verlassen sorgfältig und transportsicher das Werk.
- sind moderne technische Geräte, die ihre einwandfreie Funktion nur erhalten, wenn sie sorgfältig und unter Einhaltung aller Vorschriften aufgebaut werden.

NOVALINE leistet 6 Monate Garantie auf Glas, Schamotte, Keramik und bewegliche Teile, wie Griffe, Schieber und Rüttelroste. Die Garantie umfasst nicht den normalen Verschleiß, wie er bei üblicher Nutzung des Kaminofens entsteht.

Üblicher Verschleiß kann sein:

- Lackverfärbungen durch thermische Belastung
- Oberflächenveränderung der Glasscheibe, wie z.B. Rußfahnen o.ä.
- Verfärbungen der Schamottesteine oder feine Risse in den Steinen
- Verhärtete Dichtungen durch thermische Belastung

Ausdrücklich ausgenommen von der Garantie sind Schäden und Mängel, die durch unsachgemäße Handhabung und Wartung, thermische Überbeanspruchung oder Nichtbeachtung der Bedienungs- und Montageanleitung entstehen können.

Solche Schäden können sein:

- gerissene Schamottesteine oder Glasscheibe durch mechanische oder thermische Überbeanspruchung.

Die Garantiezeit beginnt mit dem Kauf des Kaminofens. Das Kaufdatum ist durch Vorlage des Kassenbelegs nachzuweisen. Bei Inanspruchnahme der Garantie ist der Modelltyp und die Prüfnummer anzugeben.

Die Garantieleistung erfolgt in der Weise, dass mangelhafte Teile durch den zuständigen Fachhändler repariert oder gegen einwandfreie Teile kostenlos ausgetauscht werden. Falls notwendig erfolgt ein Austausch des kompletten Kaminofens. Über Art, Umfang und Ort der Garantieleistung entscheidet der Fachhändler nach billigem Ermessen; üblicherweise wird die Garantieleistung am Aufstellungsort erbracht. Bei unberechtigter Inanspruchnahme der Garantie gehen die damit verbundenen Kosten zu Lasten des Verkäufers.

1. Vertrieb / Typenschild

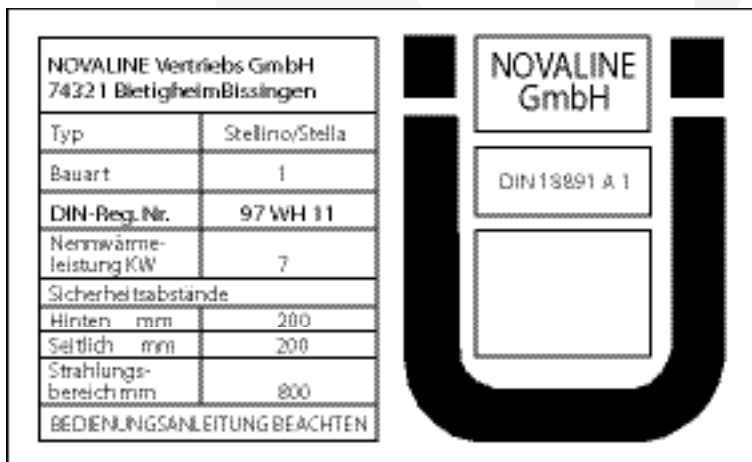
1.1 Adresse:

NOVALINE Vertriebs GmbH
Rosenstr. 38
D-74321 Bietigheim-Bissingen

Tel +49 (0) 71 42 / 98 06 55
Fax +49 (0) 71 42 / 98 06 56
E-Mail: info@novaline.org
<http://www.novaline.org>

1.2 Typenschild

(hinten am Kaminofen angebracht)



1.3 Prüfnummer / Zertifikate

Typ:	Stellino	Wärmeleistung:	7 Kw
DIN.-Reg.-Nr.:	97 WH 11	Temperatur am Stutzen:	308 °C
En 13 240/DIN18891:	geprüft	Abgasmassenstrom:	8,0 g/s
Abgasstutzen:	Ø 150 mm	Mindestförderdruck:	10 Pa
Feuerraumöffnung:	400x460 mm	Gesamtgewicht :	220/160 kg

2. Betriebsanleitung

2.1 Vorwort

- Herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines *NOVALINE* Kaminofens!
Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit dafür, diese Bedienungsanleitung durchzulesen, da der Gebrauch eines Kaminofens abhängig vom gekauften Modell ist.
- Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion gilt nur, wenn die nachfolgenden Richtlinien dieser Anleitung beachtet werden. Bei unsachgemäßer Behandlung anlässlich der Aufstellung oder Handhabung (Transportschäden, Überlastung) erlöschen unsere Garantieverpflichtungen.
- Lesen Sie unbedingt vor der ersten Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und beachten Sie die Sicherheitshinweise. Wenn Sie etwas nicht verstanden oder zusätzliche Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Ofenbauer oder Schornsteinfeger.
- Richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich.

Kontrolle bei Anlieferung / Montage

- Überprüfen Sie den Kaminofen umgehend auf Vollständigkeit und Schäden.
- Achten Sie besonders auf die Glasscheibe und die Feuerraumtür.
- Ursache von Schäden an Glasscheibe nach Inbetriebnahme des Kaminofens sind oft auf Überlastung oder nicht korrekte Bedienung zurückzuführen. In diesen Fällen ist eine Inanspruchnahme einer Gewährleistung nicht mehr möglich.
- Überprüfen Sie vor Montage der Geräte die Funktion aller beweglichen Teile. Mängel sind vor der Inbetriebnahme ihrem Ofenbauer zu melden.

Hinweis: Der Kaminofen entspricht der Bauart BA 1.

2.2 Sicherheitshinweise

- Vorsicht! Die Metallteile und Glaskeramik werden heiss (Verbrennungsgefahr), diese dürfen nur mit dem mitgelieferten Schutzhandschuh bedient werden. Kinder sind besonders gefährdet!

Brandschutz im Strahlungsbereich

- Im Strahlungsbereich des Kaminofens bis zu einem Abstand von 80 cm, gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung, keine brennbaren Gegenstände, z.B. Möbelstücke oder Flaschen mit Spirituosen auf- oder abstellen.

Brandschutz ausserhalb des Strahlungsbereiches

- Direkt an den offenen Kaminofen bis zu einem Abstand von 50 cm keine Gegenstände aus brennbaren Materialien anbauen.

2.2.1 Geeignete Brennstoffe

- Der Kaminofen ist zur Verbrennung von naturbelassenem Scheitholz und Braunkohlebriketts geeignet. Klassisches Kaminholz ist Buche und Birke. Diese Holzarten haben den höchsten Heizwert und verbrennen sauber, sofern sie trocken gelagert wurden.
- Frisch geschlagenes Holz sollte gespalten 12-18 Monate im Freien regengeschützt vorgelagert werden. Nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz darf Brennholz nur max. 20% Restfeuchte aufweisen.
 - Birke, Buche, Eiche, Ahorn oder Obsthölzer brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut.
 - Nadelhölzer (Fichte, Tanne) sind harzreich und duften angenehm. Sie neigen aber zum Funkensprühen und brennen schneller ab.

2.2.2 Emissionsbegrenzung

Im Kaminofen ist es **verboten** folgende Materialien zu verfeuern:

- feuchtes bzw. imprägniertes Holz
- Feinhackschnitzel
- Rinden- und Spanplattenabfälle
- Kohlengrus
- Plastikabfälle oder Hausmüll
- Papier und Pappe, ausser zum Anzünden.

Das Verbrennen von Abfällen ist nach Bundes-Immissionsschutzgesetz verboten und schadet Ihrer Gesundheit und der Umwelt, genauso auch Ihrem Kaminofen und Schornstein!

2.2.3 Kaminbrände sind gefährlich

- Ablagerungen im Kamin sind nicht nur ein Thema für den Kaminfeger, sondern auch für die Brandversicherung. Denn diese Rückstände erhöhen das Brandrisiko. Bei grobfahrlässiger Handhabung des Kaminofens und dazu gehört die Abfallverbrennung, kann die Versicherungsgesellschaft Regressforderungen stellen. Mittels chemischer Analysen der Rückstände lässt sich der Einsatz unzulässiger Brennstoffe eindeutig nachweisen und strafrechtlich verfolgen.

2.2.4 Der Mensch ist kein Filter

- Viele brennbare Abfälle, ob belastetes Holz, Papier, Kunststoff oder Verbundmaterialien sind mit Schwermetallen (Cadmium, Blei, Zink, Kupfer, Chrom, etc.) und Halogenen (Chlor, Fluor, etc.) belastet. Bei einer illegalen Entsorgung durch unsachgemässe Verbrennung oder Deponierung, werden diese Stoffe freigesetzt, oder es entstehen Schadstoffe wie Stickoxide, Salzsäure, Kohlenwasserstoffe, Dioxine und Furane. Der Schaden für Menschen, Tiere, Böden und Grundwasser ist gross!

2.2.5 Achtung

- Der Kaminofen darf nicht eingebaut (ummauert) oder verändert werden.
- Die Vorkehrungen zur Verbrennungsluftversorgung dürfen nicht verändert werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes des Kaminofens offen sind.
- Den Kaminofen nur mit Schutzhandschuhen bedienen, da die Metallflächen und die Scheibe heiss werden und dadurch Verbrennungen entstehen können.
- Verwenden Sie zum Anzünden auf keinen Fall Benzin, Spiritus oder ähnliches.
- Legen Sie Holz nur in Teilmengen auf (max. 2-3 Scheite und maximal 2.5 kg pro/h).
- Den Kaminofen nicht über die Nennleistung hinaus überlasten und nur geeignete Brennstoffe verwenden, da sonst die Gewährleistung entfällt.
- Lassen Sie beschädigte Teile unverzüglich von Ihrem Ofensetzer erneuern.

3. Beschreibung

- Der Kaminofen ist aus Metall und hat einen geschlossenen Feuerraum. Die hitzebeständige Keramikglasscheibe ist jeweils aus einem Stück.
- Der Kaminofen lässt sich an jedem Standort im Raum einbauen: parallel zur Wand, in einer Ecke oder Nische. Bei keinem Standort müssen Konzessionen an die Funktionstüchtigkeit gemacht werden.
- Der Kaminofen erfüllt alle Wünsche rund um die Feuerstelle in Ihrem Zuhause: Behagliches Sitzen und Entspannen am gemütlichen Feuer.
- Saubere Verbrennung und gleichzeitige Erwärmung des Aufstellraumes.

3.1 Eine ausgereifte Technik erhöht die Funktionalität des Feuerraumes:

- Im Feuerraum kann sich ein Glutbett bilden, das den gleichmässigen Abbrand des Feuerholzes unterstützt. Gleichzeitig wird über den Verbrennungsluftregler die Zufuhr der Primär- und der Sekundärluft kontrolliert.
- Diese Regler dienen zur Steuerung der Sauerstoffversorgung Ihrer Holzverbrennung.

4. Erstinbetriebnahme

- Alle Zubehörteile aus dem Aschekasten entfernen!
- Das erste Anfeuern des Kaminofens nur nach Absprache mit dem Ofensetzer vornehmen.
- Nur ein schwaches Feuer machen. Alle Materialien müssen sich langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen. Sie verhindern damit Risse in den Schamottsteinen, Lackschäden und Materialverzug.
- Den Raum gut lüften, die auftretenden Gerüche, durch Einbrennen der Schutzlackierung verschwinden, wenn der Kaminofen einige Zeit gebrannt hat.

4.1. Anzünden

- Primärluftregler öffnen (siehe 6.1)
- Sekundärluftregler öffnen (siehe 6.1)
- Die Rauchgasklappe (bauseits) ganz öffnen.
- Feuerraumtüre öffnen .
- Das Anzündmaterial, 2-4 Holzscheite (Kleinholz) an der Rückwand der Feuerstelle leicht anstellen, geruchsfreien Anzündwürfel darunter legen und diesen anzünden.
- Die Feuerraumtüre schliessen, damit das Holz gut anbrennen kann.
- Die Sekundärluft wird dosiert über die Verglasung zugeführt.
- An der Scheibe entsteht ein Luftvorhang.



Achtung: Gewisse Kaminöfen erfordern eine längere Anheizfase bis der notwendige Kaminzug entsteht. Verwenden Sie in diesem Fall trockenes, nicht zu grosses Scheitholz, bis ein stärkerer Kaminzug feststellbar ist. Bei lebendigem Feuer können dann grössere Holzstücke aufgelegt werden.

- Bei geöffneter Feuerraumtüre während des Anfeuerns, wird durch den starken Zug ein grosses Feuer entfacht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei grossem Feuer die Flammen an die Scheibe schlagen, diese verschmutzen und im schlimmsten Fall den Kaminofen beschädigen können.

4.2 Heizen

- Pro Stunde max. 2.5 kg Holz verfeuern.
- Die Aussenluftklappe (bauseits) offen lassen.
- Die Intensität des Feuers mit der Rauchgasklappe (bauseits) und dem Verbrennungsluftregler regulieren. Der Primärluftregler kann geschlossen werden
- Die Rauchgasklappe nur soweit schliessen, dass die Rauchgase noch vollständig abgeführt werden.
- Die Nennwärmeleistung wurde auf dem Prüfstand bei Stellung „Primärluftregler zu“ erreicht.

4.3 Holz nachlegen

- Die Rauchgasklappe (bauseits) ganz öffnen.
- Die Feuerraumtüre mit dem mitgelieferten Schutzhandschuh langsam öffnen.
- Maximale Holzaufgabemenge 2.5 kg pro Stunde.
- Die Feuerraumtüre wieder schliessen.
- Den Primärluftregler zum Anfachen des Feuers ganz öffnen bis das Feuer richtig brennt. Anschliessend wieder reduzieren.
- Die Rauchgasklappe (bauseits) reduzieren.

Lassen Sie Ihr Feuer niemals ohne Aufsicht! Kinder sind besonders gefährdet.

5. Reinigung

5.1 Achtung

- Das Feuer nie mit Wasser löschen.
- Reinigungsarbeiten nur am abgekühlten Kaminofen vornehmen. Auch nach mehreren Stunden können noch glühende Holzreste unter der Asche liegen!
- Vor Beginn der Reinigungsarbeiten den Boden abdecken.
- Zum Reinigen Schutzhandschuhe tragen.
- Feuerraumtüre öffnen.
- Entleeren Sie immer rechtzeitig den Feuerraum.
- Mit dafür vorgesehenen speziellen Reiniger die Glaskeramikscheibe reinigen
- Anschliessend mit normalem Glasreiniger (für Fenster) das Glas nachreinigen.
- Fragen Sie Ihren Ofenbauer nach geeigneten Mitteln
- Die Scheibe bleibt bei korrekter Bedienung des Kaminofens erfahrungsgemäss weitgehend sauber. Ein Russfilm ist dennoch nicht immer vermeidbar. Falsche Brennstoffe (nasses Holz), nicht optimale Schornsteinbedingungen und andere Einflüsse können zu einer Verrussung der Scheibe führen.

6. Handhabung

6.1 Verbrennungsluftregler

- Unterhalb der Feuerraumtüre sind die Verbrennungsluftregler eingebaut.
- Ist der Primärluftregler (links) gezogen steht er auf zu.
- Ist der Sekundärluftregler (rechts) gezogen steht er auf zu.



7. Störungen und Ursachen

Was ist, wenn...

...der Kaminofen nicht richtig zieht?

- Ist die Rauchgasklappe zu?
- Ist die Frischluftklappe geschlossen?
- Ist der Verbrennungsluftregler zu?
- Ist die Dunstabzugshaube in Betrieb?

...das Feuer ausgeht oder nicht richtig anbrennt?

- Ist die Rauchgasklappe zu?
- Ist die Frischluftklappe geschlossen?
- Ist der Verbrennungsluftregler zu?
- Ist die Aussenluftzufuhr (bauseits) ausreichend?
- Ist das Holz zu nass?
- Wurde mit Kleinholz angefeuert?

...der Raum nicht richtig warm wird?

- Ist der Verbrennungsluftregler geschlossen?

...der Kaminofen eine zu grosse Heizleistung abgibt?

- Ist der Verbrennungsluftregler zu weit offen?

...die Glasscheibe schnell verrusst?

- Das verbrannte Holz war zu nass.
- Die Rauchgasklappe war zu stark gedrosselt.
- Die Frischluftzufuhr war zu gering.

Hinweis

• Beachten Sie, dass eine Dunstabzugshaube, die im gleichen oder in angrenzenden Räumen betrieben wird, einen Unterdruck im Raum erzeugt. Das kann zum Austreten von Rauchgasen in den Aufstellraum führen. Sorgen Sie beim Betrieb Ihres Geräts für genügend Frischluft, denn Ihr Kaminofen verbraucht Sauerstoff.

7.1 Achtung

• Die Behebung darüber hinausgehender Störungen sowie Service- oder Reparaturarbeiten dürfen nur von geschulten Fachkräften durchgeführt werden, weil sie ein spezielles Fachwissen und besondere Fähigkeiten erfordern. Beides wird in dieser Betriebsanleitung nicht vermittelt.

Im Bedarfsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Ofensetzer oder Ihren Schornsteinfeger!

8. Gewährleistungen

- Es gelten die allgemeinen Vertragsbedingungen.
- Alle beweglichen Teile, auch Glaskeramik und Schamotte, sind Verschleissmaterial, und deshalb von der Gewährleistungspflicht ausgenommen.
- Bei unsachgemäßer Einstellung der Luftschieber und einer Überversorgung des Feuers mit Verbrennungsluft tritt durch sehr hohe Temperaturen eine Überbeanspruchung des Gerätes auf, so dass Schäden am Gerät entstehen können. Das ständige Öffnen beider Luftschieber führt zwangsläufig zu einer Überversorgung mit Verbrennungsluft und ist zu vermeiden (=zu hohe Leistung). Eine gut dosierte Verbrennungsluftzufuhr durch die beiden Luftschieber Sekundärluft + Primärluft ist ratsam.
Nur bei Zugschwierigkeiten kann kurzfristig zusätzlich ein zweiter Luftschieber geöffnet werden, sowie kurzfristig nach frischer Brennstoffaufgabe.
- Der Kaminofen ist kein Dauerbrandofen, Überbelastung kann zu Schäden an Ihrem Gerät führen. Diese Schäden sind nicht in der Gewährleistung enthalten.

8.1 Achtung

- Kaminöfen sind moderne, technisch komplexe Geräte. Eine einwandfreie und vor allem sichere Funktion erhalten Sie nur, wenn Sie unter Einhaltung aller Fachregeln und Vorschriften an den Schornstein angeschlossen, montiert sind.

8.2 Vorschriften

- EN 13 240 DIN 18891
- Bestimmungen der Landesbauordnung
- Feuerpolizeiliche Vorschriften
- Brandschutzbestimmungen
- Nationale und örtliche Bestimmungen müssen erfüllt werden



NOVALINE Vertriebs GmbH
Rosenstr. 38
D-74321 Bietigheim-Bissingen
Tel +49 (0)71 42/98 06 55
Fax +49 (0)71 42/98 06 56
info@novaline.org
<http://www.novaline.org>